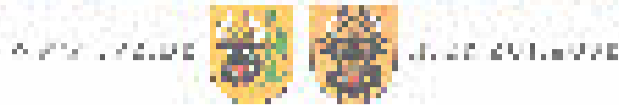


Gadebusch-Rehnaer-Zeitung



Anzeige
B=91,6mm
H=50mm

Die schönsten Bilder

Grevesmühlen Die Menschen in Mecklenburg fotografieren gerne und eine Auswahl davon präsentiert der Fotoclub '82 mit dem Landkreis Nordwestmecklenburg und nun erstmals mit der Hansestadt Wismar auf der jährlichen Kreisfotoschau. Gestern tagte im Saal der Malzfabrik Grevesmühlen die Jury in Vorbereitung der 26. Bilderschau. **SEITE 20**

Filigranarbeit

Gadebusch Filigranarbeit verrichtet derzeit ein Expertenteam in der Gadebuscher Kirche, um zwei Wandmalereien mit einer Kreuzigungsszene und einem Bild des Heiligen Christophorus wieder sichtbar zu machen. **SEITE 17**



Amtsleiter wirft Kritikern Polemik vor

Klaus Jarmatz geht mit Einwohnern des Biosphärenreservates hart ins Gericht / Bürgerinitiative spricht von einer Unverfrorenheit

DECHOW In der Schaalseeregion sorgt ein Medienbericht der bundesweit erscheinenden Frankfurter Allgemeinen Zeitung (FAZ) für Wirbel. Darin geht der Leiter des Amtes für das Biosphärenreservat Schaalsee, Klaus Jarmatz, mit Kritikern der Biosphäre hart ins Gericht. Er wirft ihnen „schlimmste Polemik“ vor und spricht von Minderheitsmeinungen, die nur etwas wert seien, wenn sie sachlich und wahr sein würden. Ein Vorstandsmitglied des Zweckverbandes Schaalseelandchaft greift in dem Medienbericht zudem die Bürgerinitiative „Leben im Reservat“ an: Sie bestehe aus Leuten, die zu viel Zeit hätten. Diese Leute seien oft allgemein sehr frustriert, und dann nähmen sie sich die verbeamteten Naturschützer als Feindbild.

Der Dechow Hort Moog wäre einer dieser „Frustrierten“. Seit Jahren kämpft er mit Mitstreitern gegen die Biosphäre, gegen die Ökokratie, wie Moog es nennt. Immer wieder erlebe er, wie Bewohner der Biosphäre versuchen ihren Groll auf das Amt im Zaum zu halten. „Die Menschen haben Angst und sagen zu mir klipp und klar: Wir kennen die Repressalien aus DDR-Zeiten“, verdeutlicht Moog.

Die Bürgerinitiative „Leben im Reservat“ sammelte 1400 Unterschriften. Richtig ernst scheint man dies bei der Biosphäre nicht zu nehmen. „Die haben doch jeden am Eisstand angesprochen“, wird der stellvertretende Amtsleiter Rainer Mönke in der FAZ zitiert. Aus Sicht von Horst Moog sei diese Aussage eine Unverfrorenheit und eine Beleidigung für jeden Einzelnen der 1400 Unterzeichner.

Die Polemik-Vorwürfe aus Zarrentin könnten auch gegen den Kneesser Bürger-



Blick zurück: Im Jahr 2009 gab es Streit über das Freischneiden eines Wanderweges am Röggeliner See in Dechow. Klaus Jarmatz, Minister Till Backhaus und Vertreter aus Dechow diskutierten die Problematik vor Ort. **FOTO: VOLKER BOHLMANN**

meister Hans-Jürgen Hoffmann gerichtet sein. Der 49-Jährige ist seit zwölf Jahren Kneesser Gemeindeoberhaupt und zeigt ein aus seiner Sicht generelles Problem auf. „Die Biosphäre kann sich quasi selbst genehmigen, was sie vorhat, weil sie Untere Naturschutzbehörde ist. Eine klare Trennung gibt es nicht und ist offenbar auch nicht gewollt. Wir flehen Westgemeinden nicht umsonst an, sich nicht von der Biosphäre einfangen zu lassen. Sie würden ihr ‚blaues Wunder‘ erleben“, sagt Hoffmann. Er ärgert sich, dass alte Wan-

derwege geschlossen und verkommen würden. Mit Millionenbeträgen würden zudem Flächen aufgekauft, um sie für Naturschutzzwecke umzuwidmen.

Der FAZ-Bericht mit der Schlagzeile „Für Menschen verboten“ zieht derweil Kreise. Bürgermeister aus Schleswig-Holstein und MV greifen zum Telefon und erkundigen sich bei Verwaltungsexperten, ob Bürger unter dem Amt für das Biosphärenreservat Schaalsee zu leiden hätten. Zumal nach einer Umfrage zum Biosphärenreservat mehr als 80 Prozent der

342 Befragten keine Einschränkungen durch das Leben im Reservat sehen. Die eigentlich für August dieses Jahres vom Amt für das Biosphärenreservat angekündigte, detaillierte Auswertung der Bevöl-

„Ich war sehr verwundert darüber, wie abfällig führende Vertreter einer staatlichen Behörde über Bürger sprechen, die eine kritische Minderheitsmeinung vertreten.“

Jan Grossarth
Autor des Beitrages
„Für Menschen verboten“

kerungsumfrage 2010 der Uni Greifswald lässt derweil bis heute auf sich warten.

Angesprochen auf den FAZ-Bericht und den darin enthaltenen Äußerungen von Klaus Jarmatz, teilte Elke Dornblut vom Amt für das Biosphärenreservat mit: „Herr Jarmatz wurde nicht für diesen FAZ Beitrag offiziell interviewt und das Zitat wurde auch nicht von ihm autorisiert.“

FAZ-Redakteur Jan Grossarth verweist in diesem Zusammenhang auf ein längeres Telefongespräch mit Herrn Jarmatz, das nicht als Hintergrundgespräch geführt und für das auch keine Vereinbarung getroffen worden sei. „Ich war sehr verwundert darüber, wie abfällig führende Vertreter einer staatlichen Behörde über Bürger sprechen, die eine kritische Minderheitsmeinung vertreten“, so der Journalist Jan Grossarth. **Michael Schmidt**

Den Beitrag „Für Menschen verboten“ finden Sie unter dem Suchbegriff Ökokraten auf: www.faz.de

Guten Morgen!

Lebkuchen-Zeit

Nach dem verregneten Sommer wird in Gadebusch schon jetzt die Vorweihnachtszeit eingeläutet. So gibt es die ersten Lebkuchen zu kaufen. Und was viel interessanter ist: Es gibt so Käufer, die das Gebäck in den Einkaufswagen legen. Wer glaubt, dass die Lebkuchen dann erst einmal in einem Küchenschrank gestellt werden, irrt sich gewaltig. So wurden wir Zeuge, wie ein Mann die Packung aufrisst und mehrere Lebkuchen verzehrte. Nun stellt sich die Frage: Wann kommen die ersten Schoko-Weihnachtsmänner in die Verkaufsregale?

IHRE LOKALREDAKTION

Polizeireport

Betrüger versprechen Bargeldgewinne

NORDWESTMECKLENBURG Nach wie vor kommt es im Bereich der Polizeiinspektion Wismar zu Betrugsversuchen. Insbesondere werden hier ältere Menschen gezielt über das Telefon angesprochen. Es werden Bargeldgewinne in größeren Summen versprochen. Der Transport des Schecks soll aber zunächst mit mehreren hundert Euro bezahlt werden. Bislang wurden im Bereich der Polizeiinspektion Wismar nur Versuche angezeigt. Die Polizei rät weiterhin, gerade bei telefonischer Kontaktaufnahme, zu erhöhter Achtsamkeit. Im Zweifelsfall können sich Betroffene an die Polizei wenden. **zVS**

Radlader von Baustelle in Bobitz gestohlen

BOBITZ Unbekannte Täter haben in der Nacht zum Freitag von einer Baustelle auf der Landesstraße 31 in Bobitz einen Radlader entwendet. Der Diebstahl wurde heute Morgen gegen 8 Uhr bemerkt jedoch erst gegen 10 Uhr bei der Polizei gemeldet. Eine Spurensuche war durch den regen Fahrverkehr im Baustellenbereich nicht mehr möglich. Der Schaden wird auf 12000 Euro geschätzt. Die Kriminalpolizei ermittelt. **zVS**

Granitsteine auf Fahrbahn bei Oberhof

OBERHOF Durch unbekannte Täter wurden in der Nacht zum Freitag mehrere Granitsteine auf die Straße im Bereich Oberhof aus Richtung Gartenbeck kommend gelegt. Gegen 5.45 Uhr fuhr dann der ein 46-Jähriger Fahrer mit seinem Fahrzeug über diese Steine. Dabei wurde das Auto beschädigt. Die Polizei räumte die Steine von der Fahrbahn und ermittelt nun wegen gefährlichen Eingriffs in den Straßenverkehr. **zVS**

Klein Welzin wird zur Stauffalle

KLEIN WELZIN Die Ortsdurchfahrt Klein Welzin wird von Montag, 19. September an für den Durchgangsverkehr voll gesperrt. Grund ist der Ausbau der Ortsdurchfahrt. Die Bautätigkeit erfolgt nach Angaben des Kreises bis zum 30. Juni 2012.

Eine überörtliche Umleitung ab Lützwitz über Groß Brütz nach Gottesgabe und Gegenrichtung über die B 104 nach Lützwitz ist ausgewiesen. Der Anliegerverkehr

innerhalb der Ortslage Klein Welzin wird gewährleistet. Zeitweilige Einschränkungen an den Grundstücken werden örtlich über die Bauleitung mit den Anwohnern abgestimmt.

Am Ortseingang Klein Welzin von Lützwitz kommend sind zwei Ersatz-Bushaltestellen zur Regelung der Schulwegsicherung errichtet. Die Bushaltestelle in der Ortsmitte Klein Welzin wird weiterhin bedient.

Die Investitionskosten für den rund 550 Meter langen Abschnitt belaufen sich auf etwa 810 000 Euro. Über das Straßenbauamt Schwerin wird diese Maßnahme zu 65 Prozent mit Bundesmitteln gefördert. Den Zuschlag für das Projekt erhielt das Unternehmen Eurovia Verkehrsbau Union aus Kavelstorf.

Die Planungen liegen in der Hand der ICN Ingenieur Consult Neukamm GmbH Schwerin. **zVS**



Von Montag an ist die Ortsdurchfahrt Klein Welzin gesperrt.

FOTO: MICHAEL SCHMIDT

Teilausbau der Seestraße beginnt am Montag

KIRCH GRAMBOW Innerhalb der Gemeinde Wedendorfersee beginnen in den kommenden Wochen verschiedene Straßenbauprojekte. Nach Angaben des Amtes Rehna startet am kommenden Montag ein Projekt in der Seestraße in Kirch Grambow. Dabei handelt es sich um einen Teilausbau der innerörtlichen Verbindung.

Aufgrund der Bauarbeiten kann es zeitweise zu Verkehrsbehinderungen im Ort kommen. **zVS**

Radlader auch in Schmachthagen entwendet

SCHMACHTHAGEN In der Nacht von Donnerstag auf Freitag haben unbekannte Täter einen Radlader von der Baustelle in Schmachthagen entwendet. Um 7 Uhr wurde der Diebstahl gestern festgestellt und bei der Polizei gemeldet. Mitarbeiter der Kriminaltechnik untersuchten den Tatort und konnten Spurenmaterial sichern. Für den Radlader wurde eine Sachfahndung ausgeschrieben. Eine Strafanzeige wurde gefertigt. Der entstandene Schaden wird auf 35 000 Euro geschätzt. **zVS**

Anzeige
B=45mm
H=150mm